



Protokoll Nr. 46

*der ordentlichen Jahreshauptversammlung des Wasserbeschaffungsverband Birken
am Freitag, dem 17.01.2014, um 19.30 Uhr ins Bürgerhaus Birken*

Tagesordnung:

1. **Einleitende Worte des Vorsitzenden**
2. **Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit, § 18 Abs. 4**
3. **Berichte und Informationen**
 - a) **Verlesung des Protokolls der Hauptversammlung vom 18.01.2013**
 - b) **Sachstand Amprion und Windenergieanlagen (WEA)**
 - c) **Baumaßnahmen**
 - d) **Verbrauchsstatistiken**
 - e) **Lastschrifteinzug der Gebührenbescheide / SEPA-Basis-Lastschrift**
4. **Kassenbericht**
5. **Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassierers**
6. **Entlastung des Vorstandes**
7. **Beratung und Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2014**
8. **Festlegung des Wasserpreises und der Grundgebühr für 2015**
9. **Verschiedenes**

**Der Vorstand
gez. Johannes Steiner
Verbandsvorsteher**

Wir weisen gem. § 18 Abs. 4 der Satzung ausdrücklich darauf hin, dass die Versammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienen Mitglieder beschließen wird.

1. Einleitende Worte

Der Vorsitzende Johannes Steiner begrüßte die Anwesenden.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit, § 18 Abs. 4

Herr Johannes Steiner stellte fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde und erklärte die Versammlung – unter Berücksichtigung des § 18 Abs. 4 der Satzung des WBV – für beschlussfähig. Er wies darauf hin, dass die Einladung rechtzeitig im Kirchen Aktuell vom 10.01.2014 und 17.01.2014 veröffentlicht wurde.

Es waren 25 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Hierzu erfolgte keine Wortmeldung.

3. Berichte und Informationen

a) Verlesung des Protokolls der Hauptversammlung vom 18.01.2013

Frau Judt verlas das Protokoll der Hauptversammlung vom 18.01.2013.

Die Versammlung nahm den Inhalt zur Kenntnis.

b) Sachstand Amprion und Windenergieanlagen (WEA)

Zu Windenergieanlagen

Peter Müller gibt eine kurze Stellungnahme zu den geplanten Änderungen des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Neunkirchen ab. Die zugehörigen Planungsunterlagen sowie der hierzu erstellte Erläuterungsbericht wurden durch Peter Müller bei einem Termin mit der Gem. Neunkirchen eingesehen. Entsprechend den vorgelegten Unterlagen beabsichtigt die Gemeinde unter anderem die Ausweisung einer Konzentrationszone für Windkraftanlagen im Bereich der „Kreuzzeiche“. Aufgrund der vorhandenen Flächengröße und unter Berücksichtigung der angrenzenden Natur- und Vogelschutzgebiete würde dieser Bereich für ca. 2 WKA ausgelegt werden. Die erforderlichen gutachterlichen Stellungnahmen liegen der Gem. Neunkirchen derzeit noch nicht vor.

Peter Müller teilte der Versammlung mit, dass seitens des WBV-Birken eine entsprechende Stellungnahme mit den Einwendungen zu den geplanten Konzentrationszonen bei der Gem. Neunkirchen kurzfristig eingereicht würde.

Die durch die Gem. Neunkirchen beabsichtigte Ausweisung einer Konzentrationszone im Bereich der Kreuzzeiche grenzt somit unmittelbar an die von der Stadt Siegen geplante Vorrangzone Nr. 10 an.

Peter Müller berichtete zum laufenden Verfahren der Stadt Siegen, dass diese sich durch neuere Gerichtsurteile veranlasst sieht, die bisher von der Planung ausgeschlossenen Flächen für Vorrangzonen ebenfalls gutachterlich untersuchen zu lassen. Das gesamte Verfahren sei somit auf Null gedreht. Die neuerlichen Gutachten würden in ca. vier bis sechs Wochen vorliegen.

Aus Telefonaten mit der Stadt Herdorf bzw. mit dem Haubergsvorsteher der Haubergsgenossenschaft Dermbach konnte Peter Müller berichten, dass die Stadt keine Änderung des Flächennutzungsplans zur Ausweisung von Vorrangzonen plant. Die Flächen für mögliche Standorte von WKA im Bereich der Stadt Herdorf befinden sich entweder im Eigentum der Stadt selbst oder sind Privateigentum der Haubergsgenossenschaft Dermbach. Alle erforderlichen Gutachten werden nach Aussage der Stadt bzw. des Haubergsvorstehers durch die potentiellen

Investoren der WKA veranlasst.

Durch die Haubergsgenossenschaft Dermbach wurden mit einem Investor (JUWI) entsprechende Verträge abgeschlossen. Die Begutachtung der in Frage kommenden Flächen im Bereich des Höhwaldes laufen derzeit.

Für den Zuständigkeitsbereich der Verbandsgemeinde Kirchen werden derzeit ebenfalls die erforderlichen Gutachten zur Ausweisung von Vorrangzonen für WKA erstellt. Mit einem Abschluss des Verfahrens ist nach Aussage der Verbandsgemeinde im Herbst 2014 zu rechnen.

Peter Müller teilt den Anwesenden der Versammlung mit, dass sich die Wasserwerke aus Mudersbach, Brachbach und Birken, mit dem Ziel den Forderungen zum Schutz der eigenen Wassergewinnungsanlagen eine breitere Basis zu geben, zusammengeschlossen haben. Wir haben uns durch die gemeinsamen Veröffentlichungen in den Medien, durch das Aufhängen der Transparente und die Verteilung von Handzetteln und Aufkleber für die gleichen Ziele ausgesprochen. „Keine Baumaßnahmen in den Wasserschutzzonen“, egal ob Windkraft oder Höchstspannungsfreileitung, lautet das gemeinsame Kredo der Wasserwerke.

Von Christel Kölschbach wird nochmal die Größe und die Tiefe des Fundaments der Windkrafträder angesprochen, welchen enormen Umfang die Fundamente haben. Sie spricht auch nochmal die Ausmaße der hierzu erforderlichen Zufahrtswege an.

Bernhard Steiner meldet sich, um eine kurze Berichterstattung zu dem Thema „Energiewende / Windkraft“ aus Sicht der Verwaltung der Gemeinde Mudersbach abzugeben.

Bernhard Steiner teilt der Versammlung mit, dass bereits mehrere Termine mit dem Landrat des Kreises Altenkirchen, Michael Lieber, dem Landrat des Kreises Siegen-Wittgenstein, Paul Bräuer und der Bürgerinitiative Siegtal stattgefunden haben.

Zu Amprion (Höchstspannungsfreileitung)

Eine weitere Veranstaltung, an der u. a. auch die Wasserverbände Mudersbach, Brachbach und Birken teilgenommen haben, ist die Vorstellung der Trasse der geplanten Höchstspannungsfreileitung durch die Firma Amprion GmbH im Bürgerhaus in Birken.

Peter Müller teilte der Versammlung zum Sachstand mit, dass für die Streckenabschnitte „Punkt Mudersbach – Eiserfeld“ auf NRW-Gebiet sowie für die Rheinland-Pfälzischen Abschnitte der 380-kV-Höchstspannungsfreileitung Kruckel – Dauersberg und Pkt. Mudersbach – Eiserfeld, die Planfeststellungsverfahren laufen. Durch den WBV-Birken wurden zu beiden Verfahren Stellungnahmen mit den entsprechenden Einwendungen bei der Bezirksregierung Arnsberg (Schreiben vom 18.11.2013) bzw. bei der SGD Nord in Koblenz (Schreiben vom 17.12.2013) eingereicht.

Im Vorfeld zu den Verfahren haben u. a. Bernhard Steiner und Peter Müller an einem Termin der Gemeinde Mudersbach bei einer Anwaltskanzlei in Köln teilgenommen. Hierbei erhielten sie wichtige Informationen und Hinweise zu einer rechtssicheren Formulierung der Einwendungen.

Peter Müller erläuterte der Versammlung, dass durch den zum Teil nur wenige Meter betragenden Abstand verschiedener Maststandorte zum „Grubengebäude“ der alten Erz- und Schiefergrube „Grundseifen/Grube Klara“ u. a. der als natürliche Entwässerung der Grube dienende Grundseifenstollen direkt betroffen ist. Die Maststandorte Nr. 7 bis Nr. 11 der Stromtrasse befinden sich innerhalb der festgesetzten Wasserschutzzone III bzw. II (Mast Nr. 9) der Gewinnungsanlage „Grundseifen/Grube Klara“.

Der Abschluss der einzelnen Planfeststellungsverfahren bleibt jetzt abzuwarten. Weitergehende Schritte hat sich der Vorstand des WBV-Birken vorbehalten.

c) Baumaßnahmen

Peter Müller berichtet der Versammlung über die geplanten Baumaßnahmen in diesem Jahr. Er teilt der Versammlung mit, dass die Verbandsgemeinde Kirchen für die Gem. Mundersbach eine Ausschreibung über die Erneuerung des Fahrbahnbelages in Teilbereichen des Ginsterweges und der Friedhofstrasse durchführen wird. Der WBV Birken will die Gelegenheit nutzen, in diesem Zuge die fünf hiervon betroffenen Hausanschlüsse der Verbandsmitglieder „Hees, Püllmanns, Friedhof Birken, [REDACTED]* und Zelz“ zu erneuern (***Name auf Wunsch des Eigentümers im Protokoll gestrichen**).

Für die ebenfalls vorgesehene Erneuerung der Verbindungsleitung „Alte Schulstrasse – Waldstrasse“ benötigen wir Baumittel von ca. 15.000,00 Euro (ca. 90m x 175,00 Euro pro Meter).

Peter Müller kümmert sich um die Ausschreibung. Beide Maßnahmen sollen separat ausschreiben werden.

Hans Becker fragt in der Versammlung nach, ob noch irgendwo in Birken Bleileitungen verlegt sind?

Ab 2014 sind keine Bleileitungen als Zuleitungen mehr zugelassen. Peter Müller teilt Hans Becker mit, dass in unserem Verbandsnetz keine Bleileitungen mehr verlegt sind.

d) Verbrauchsstatistiken

Herr Mockenhaupt erläuterte der Versammlung die Auswertungen der Verbrauchsstatistiken.

Die LSG-Elab hat im laufenden Jahr 5 Wasseranalysen durchgeführt + 1 zusätzliche Analyse im Ortsnetz, vom Reuter Stollen und vom Brunnen. Zwei Rohwasser-Analysen waren nicht in Ordnung. Der Brunnen war laut Untersuchung vermutlich der Verursacher. Im Trinkwasser wurden hingegen keine Bakterien bzw. Keime festgestellt. Trotzdem mussten wir auf Anordnung des Gesundheitsamtes ein „Abkochgebot“ erlassen. Entsprechende Handzettel wurden umgehend im Verbandsnetz an die Mitglieder verteilt.

Es wurden 2013 insgesamt 24.617 m³ Wasser gefördert, davon 22.055 m³ ins Verbandsnetz abgegeben.

Aus dem Verbandsnetz sind ca. 1.000 m³ mehr als im Vorjahr an die Endverbraucher abgegeben worden, da die Uhren aufgrund des Uhrentausches früher abgelesen worden sind.

Durch den Reuter-Stollen wurden ca. 83% und durch den Brunnen ca. 17% des geförderten Rohwassers geliefert.

Zu den Wasserverlusten wäre zu berichten, dass die Verluste weiterhin zurückgegangen sind.

Der Verlust für 2013 beträgt 2.000 m³ = 8%. Einen Rohrbruch mussten wir in der Leystrasse verzeichnen. Zwecks besserer Netzkontrolle wurde in diesem Bereich ein zusätzlicher Schieber eingebaut.

Aktuell haben wir im Versorgungsgebiet des WBV-Birken insgesamt 213 Hausanschlüsse.

Jeder Anwohner kann sich die Ergebnisse der Trinkwasseruntersuchung über den Link auf der Internetseite des WBV-Birken unter „Allgemeines“ – www.trinkwasser.rlp.de ansehen.

e) Lastschriftinzug der Gebührenbescheide / SEPA-Basis-Lastschrift

Reiner Senner erläutert den Anwesenden nochmal das Thema SEPA und das der Vorstand im gleichen Zuge beschlossen hat, die Verbrauchsgebühren nur noch per Lastschrift einzuziehen. Sollte eine Lastschrift zurückgebucht werden, werden nicht nur die banküblichen Rückbuchungskosten von 7,00 Euro mit nachgefordert, sondern auch noch eine Bearbeitungsgebühr von 5,00 Euro. Frau Judt wird bei dem aktuellen Gebührenbescheid das SEPA-Basis-Lastschriftformular als Anlage mit beifügen.

4. Kassenbericht

Frau Judt verlas einen detaillierten Kassenbericht.
Hier noch einmal die Zwischensummen:

Einnahmen 2013

Gesamteinnahmen	Euro	52.485,23
Gesamtausgaben	Euro	35.989,78
Überschuss	Euro	25.181,93

5. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassierers

Frau Hedwig Römer und Christel Kölschbach führten die Prüfung der Kasse am 15.01.2014 für das Jahr 2013 durch. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Frau Kölschbach beantragte die Entlastung des Kassierers. Die Entlastung wurde bei eigener Enthaltung einstimmig erteilt.

6. Entlastung des Vorstandes

Frau Kölschbach beantragte die Entlastung des Vorstandes.
Die Entlastung wurde, bei Enthaltung des Vorstandes, einstimmig erteilt.

7. Beratung und Beschluss des Haushaltsplanes 2014

Frau Judt verlas detailliert den Haushaltsplan für 2014, in dem Gesamteinnahmen und -ausgaben in Höhe von 76.701,47 Euro vorgesehen sind.

Die Versammlung genehmigte den Haushaltsplan einstimmig.

8. Festlegung des Wasserpreises für 2015

Herr Johannes Steiner teilte der Versammlung mit, dass die Wassergebühren jedes Jahr von der Verbandsversammlung neu festgesetzt und beschlossen werden müssen.

Für 2015 gilt ein Wasserpreis wie folgt:

1,60 Euro/m³ Wasser

72,00 Euro Grundgebühr

Die Aufnahmegebühr beträgt 660,00 Euro zzgl. jeweils 7% Umsatzsteuer

Die Gebührenfestsetzung wurde auf Vorschlag des Vorstandes seitens der Verbandsversammlung einstimmig angenommen.

9. Verschiedenes

Johannes Steiner bat die Anwesenden noch kurz um ihre Aufmerksamkeit. Er möchte noch das Thema „Aufwandsentschädigung“ der Beisitzer ansprechen. Die Aufwandsentschädigung für die Beisitzer ist seit vielen Jahren nicht erhöht worden und beträgt 40,00 Euro pro Beisitzer im Jahr. Johannes Steiner unterbreitete den Anwesenden seinen Vorschlag, die Aufwandsentschädigung von 40,00 auf 120,00 Euro im Jahr anzuheben.

Die Erhöhung der Aufwandsentschädigung wurde, bei Enthaltung des Vorstandes, einstimmig angenommen.

Peter Müller gab noch eine kurze Erläuterung zu der Abwicklungsphase bis hin zur Fertigstellung des Gestattungsvertrages zwischen der Gemeinde Mudersbach und dem WBV-Birken über die „Benutzung von öffentlichen Strassen, Wegen und Plätzen in der Baulast der Gemeinde Mudersbach“ ab. Dazu kann man nur sagen, was lange wert, wird endlich gut. Der Gestattungsvertrag wurde am 15.01.2014 in der endgültigen Fassung fertiggestellt und muss noch durch die Gemeinde und den WBV-Birken unterzeichnet werden.

Hans Becker fragt in die Runde, ob wir im Versorgungsgebiet mal schmutziges oder rostiges Wasser hatten? Johannes Steiner sprach die Reklamation durch Helmut Pülmann an. Er hat Herrn Pülmann gebeten den Wassermeister anzurufen. Er hat aber nie bei Josef Baumeister angerufen. Durch die Entsäuerung haben wir seitdem immer klares Wasser. Wenn es sehr stark regnet, ist viel Luft im Wasser enthalten und das Wasser erscheint deshalb milchig/trübe. Die gute Qualität des Trinkwassers wird hierdurch nicht beeinflusst.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, beendete Herr Johannes Steiner die Sitzung um 21.00 Uhr und dankte den Anwesenden für ihr Erscheinen.

57555 Birken, den 17.01.2014

Verbandsvorsitzender
(Johannes Steiner)

Protokollantin
(Claudia Judt)